

Bericht über das 160. Geschäftsjahr 2006



***GARTENBAU
VERSICHERUNG***



Ein Unternehmen in der AGRORisk Gruppe

Intensiver Hagel im Südwesten

Zum Titelbild:

Am 28.06.2006 wütete in den Abendstunden ein Hagelsturm in außergewöhnlicher Intensität über Baden-Württemberg. Besonders betroffen war der Schwarzwald und hier vor allem der Ort Villingen-Schwenningen. Tennisballgroße Hagelkörner und anschließender Starkregen richteten Millioenschäden an.

Unser Titelfoto zeigt einen Gartenbaubetrieb, der besonders schwer geschädigt wurde. Die Gesellschaft leistete hier insgesamt 2,4 Millionen Euro Entschädigung. Damit war es der größte Einzelschaden in der Geschichte der Gesellschaft, der durch ein Hagelereignis in einem Gewächshausbetrieb verursacht wurde.



Gartenbau-Versicherung VVaG in 2006 erneut mit dem Qualitätsurteil „A++ EXZELLENT“ bewertet

Bereits zum sechsten Mal in Folge erhielt die Gartenbau-Versicherung VVaG das Qualitätsurteil A++, die Bestnote im ASSEKURATA Rating.

Nach erneuter Überprüfung im Folge-Ratingverfahren wurde die Bestnote A++ EXELLENT bestätigt und für ein weiteres Jahr vergeben.

Das Gesamturteil setzt sich zusammen aus vier Teilqualitäten:

- **Kundenorientierung:** **exzellent**
- **Sicherheit:** **exzellent**
- **Erfolg:** **sehr gut**
- **Wachstum /Attraktivität im Markt:** **exzellent**

Geschäftsbericht 2006
160. Geschäftsjahr

Gartenbau-Versicherung VVaG
Von-Frerichs-Straße 8
65191 Wiesbaden

Aus dem Kreis der Mitgliedervertreter, Schätzer, Vertreter und Träger der Goldenen Ehrennadel unserer Gesellschaft verstarben:

Gerhard Gruner Braunschweig
31.7.2006

Ludwig Helfert Kaiserslautern
7.6.2006

Erich Platz Sarstedt
18.2.2007

Wir bleiben den Verstorbenen in Dankbarkeit und treuem Gedenken verbunden.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter.

Mitglieder der Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Friedrich Haag, Stuttgart
Gartenbauunternehmer
Ehrenvorsitzender

Joachim Jeß, Lübeck
Gartenbauunternehmer
Vorsitzender

Matthias Geelen, Straelen
Gartenbauunternehmer
stellv. Vorsitzender

Marlies Baetcke, Issum
Gartenbauunternehmerin

Benno Basso, Roth
Gartenbauunternehmer

Lothar Dahs, Königswinter
Baumschulunternehmer

Ute Martin, Zwenkau
Gartenbauunternehmerin

Klaus Umbach, Heilbronn
Gartenbauunternehmer

Karl-Heinz Valerius, Berlin
Gartenbauunternehmer

Karl Zwermann, Usingen
Gartenbauunternehmer

Vorstand

Dipl.-Ing. Michael J. Baumeister
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Georg-W. Bruns

Dipl.-Ing. Sabine Rose
(stellv.)

alle Wiesbaden

Mitgliedervertreter

Hansjörg Auer,
Rienzstraße 50, I-39042 Brixen
Stv.: Andreas von Danwitz,
Anrather Straße 76, 47918 Tönisvorst

Hans-Walter Baumeister,
Grasslfinger Straße 32, 82194 Gröbenzell
Stv.: Heinz Markl,
Mailling 5, 83104 Tuntenhausen

Manfred Behre,
Salinenstraße 40, 30952 Ronnenberg
Stv.: Robert Pake,
Breite Straße 126, 38667 Bad Harzburg

Bernhard Bielefeld,
Am Waldschlößchen 8, 99425 Weimar
Stv.: Olaf Schröpfer,
Schöntaler Weg 5, 99097 Erfurt

Wilhelm Böck,
Hochfeldweg 21, 85646 Neufarn
Stv.: Hermann Berchtenbreiter,
Schwanseestraße 57, 81549 München

Erich Bräunlein,
Pegnitzstraße 25, 91207 Lauf
Stv.: Hermann Haage,
Grüner Weg 2, 89340 Leipheim

Gilbert Bruchlen,
rue d'Aspach, F-68700 Cernay
Stv.: Andreas Huben,
Schriesheimer Fußweg 7, 68526 Ladenburg

Jürgen Denzau,
Baumschule Karl Mohr, 25373 Ellerhoop
Stv.: Dr. H.-Hermann Buchwald,
Rövkampallee 43, 23714 Malente

Erich Gärtner,
Venusberger Straße 7, 09430 Drebach
Stv.: Lutz Görsch,
Lungkwitzer Straße 30 a, 01731 Kreischa

Jürgen Gehrung,
Nellinger Straße 30, 70619 Stuttgart
Stv.: Hans Fleischle,
Im Ried 1, 71711 Murr

Rudi Gerhardt,
Brunnenweg 1, 67071 Ludwigshafen
Stv.: Karl Rehner,
Matthias-Grünwald-Str. 35,
55543 Bad Kreuznach

Theo Germes, Damm 31, 47608 Geldern
Stv.: Josef Hoffmann,
Ribbrocker Weg 2, 47669 Wachtendonk

Heinz Gessnitzer,
Weiherstraße 14, 91452 Wilhermsdorf
Stv.: Bernd Hubert,
Elgersdorfer Weg, 91448 Emskirchen

Hartmut Goldschmidt,
Leopoldshaller Straße 24, 39439 Güsten
Stv.: Gerhard Langenberg,
Friedhofstraße 2, 06425 Alsleben

Michael Grille,
Clayallee 282, 14169 Berlin
Stv.: Andreas Rathenow,
Trebbiner Straße 4, 14979 Großbeeren

Friedrich Hahn,
Bahnhofstraße 16, 36137 Großenlüder
Stv.: Uwe Schmidt,
Gartenstr. 6 – 16, 37235 Hess. Lichtenau

Heinz Herker,
Markstraße 356 a, 44795 Bochum
Stv.: Michael Wolter,
Lichtendorfer Str. 129, 58239 Schwerte

Heinrich Hiep,
Van-Geystern-Str. 15, 47623 Kevelaer
Stv.: Christoph Schönges,
Schlich 1 a, 41352 Korschenbroich

Gerhard Kiemle,
Im Erlengrund 2,
74321 Bietigheim-Bissingen
Stv.: Joachim Hespeler,
Lachenäcker 1, 72827 Wannweil

Niki Kirsch,
100, rue Emile Metz, L-2149 Luxemburg
Stv.: Andreas Beier,
Vierzheimer Weg 33, 68307 Mannheim

Karl Lampert,
Dingolfinger Str. 41, 94333 Geiselhöring
Stv.: Ludwig Michael Speth,
Prüfeninger Straße 9, 93049 Regensburg

Jürgen Mertz,
Grünborner Weg 22, 65589 Hadamar
Stv.: Gangolf Ballenberger,
Reifenberger Str. 73, 60488 Frankfurt/M.

Leo Meurs,
Triftstraße 2, 47551 Bedburg-Hau
Stv.: Karl-Heinz de Winkel,
Silberberger Weg 19, 47574 Goch

Christoph Nagelschmitz,
Bornheimer Weg 4, 50389 Wesseling
Stv.: Klaus Bongartz,
Oirlicher Straße 8, 41334 Nettetal

Peter Nietzold,
Dresdner Straße 170, 01705 Freital
Stv.: Gert Höfer,
Berthold-Haupt-Str. 15, 01257 Dresden

Karl-Heinz Plum,
Wassenberger Str. 59, 52525 Heinsberg
Stv.: Winfried Rumbaum,
Kölner Straße 419, 45481 Mülheim a.d.R.

Jochen Reiss,
Muggensturmer Landstraße, 76316 Malsch
Stv.: Reinhold Adis,
Uhlandstr. 4, 75045 Walzbachtal-Jöhlingen

Manfred Rieke,
Zum Waldfreibad 10, 49509 Recke
Stv.: Anke Klingelhöfer,
Kampheide 12, 33619 Bielefeld

Rudolf Rubin,
Schulstr. 20, CH-8590 Salmsach (TG)
Stv.: Max Schwarz-Zurkinden,
Winkel 1, CH-5234 Villigen (AG)

Herbert Runge,
Eggesiner Straße 2, 17358 Torgelow
Stv.: Helmut Buhk,
Curslackter Heerweg 6 b, 21039 Hamburg

Jens Schachtschneider,
Kirchhatter Straße 14, 27801 Neerstedt
Stv.: Helmerich Helmers,
Grüne Straße 9, 26655 Westerstede

Johannes Scheffler,
Friedrichshafener Str. 90, 88131 Lindau
Stv.: Willy Enßlin,
Wemdinger Str. 37, 86720 Nördlingen

Elenore Schönfeldt,
Lökerkok 6a, 48734 Reken
Stv.: Markus Schmülling,
Temming 82, 48727 Billerbeck

Gerhard Schulz,
Splitting links 111, 26871 Papenburg
Stv.: Theodor Dojen,
Azaleenstraße 103, 26639 Wiesmoor

Rolf Stengel,
Oberes Ried 49/51, 72336 Balingen
Stv.: Hermann Kocher,
Alter Oßweiler Weg 52 – 54,
71638 Ludwigsburg

Andreas Stubner,
Hallstadter Straße 113,
96052 Bamberg
Stv.: Roland Albert,
Hirschgraben 6 a – 8, 63776 Mömbris

Gerhard Wagner,
Hauptstraße 163, 69168 Wiesloch
Stv.: Andreas Rombach,
Rathausweg 10, 79286 Glottertal

Gudrun Weiberle,
Crailsheimer Straße 24, 74572 Blafelden
Stv.: Ralf Peter Stauss,
Kleines Feldle 1, 71696 Möglingen

Bernd Werner,
Königswinterer Straße 27, 53227 Bonn
Stv.: Walter Cramer,
Dom-Esch-Straße 35, 53881 Euskirchen

Harro Wilhelm,
In der Kasheck 1 – 3,
66798 Wallerfangen-Gisingen
Stv.: Frank Mildenerger,
Hördter Straße 32, 76726 Germersheim

Bericht des Vorstands über das 160. Geschäftsjahr 2006

Wirtschaftliches Umfeld

In Deutschland gewann die konjunkturelle Aufwärtsbewegung an Kraft. Für das Wirtschaftsjahr 2006 wurde ein reales Wirtschaftswachstum von 2,7 % ermittelt. Diese Entwicklung wurde vornehmlich durch einen weiterhin kräftig wachsenden Export aber auch zunehmend durch die Inlandsnachfrage getragen. Die Ausrustungsinvestitionen wurden erheblich ausgeweitet und sogar die Bauinvestitionen stiegen nach Jahren des Rückgangs erstmals wieder an. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist erstmals seit 2001 wieder angestiegen. Die Arbeitslosenquote sank somit von 11,7 % auf 10,8 %. Demgegenüber wuchsen die Einkommen der privaten Haushalte kaum und der private Verbrauch erholte sich nur zögerlich. Die Preisentwicklung stand unter dem Einfluss stark gestiegener Ölpreise. Die Reformen bei den sozialen Sicherungssystemen und im Arbeitsmarkt, zunehmende Globalisierung, Energiegewinnung und -verwendung,

Klima- und Umweltschutz, und nicht zuletzt die Bildungspolitik beinhalten weiterhin große wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen.

Entwicklung im Gartenbau

Im Gartenbau vollzieht sich – wie in vielen anderen mittelständisch geprägten Branchen – seit Jahren ein struktureller Wandel. Begleiterscheinung dieses Wandels ist seit Jahren ein kontinuierlicher Konzentrationsprozess, bei dem ein Rückgang in der Anzahl der Betriebe und eine Verlagerung zu größeren Betriebseinheiten beobachtet werden kann. Darüber hinaus ermittelte die Gesellschaft in den letzten Jahren auch einen Rückgang der Gewächshausflächen in ihrem Bestand. Demgegenüber ist eine Ausweitung der intensiven gärtnerischen Freilandproduktion festzustellen. Auffällig sind die unterschiedlichen regionalen Ausprägungen dieser Entwicklungen.

Die Gesellschaft steht gemäß ihrem Unternehmensauftrag in enger Verbindung zu den Entwicklungen der Gartenbaubranche. Sie hat diese Tendenz frühzeitig erkannt und sich strategisch darauf eingestellt.

Das Geschäftsjahr war insbesondere im Zierpflanzenbau von schwierigen Witterungsverhältnissen geprägt mit lang andauerndem Frost und extremen Schneeverhältnissen zu Jahresbeginn, ausgeprägten Hitzeperioden im Hochsommer und einem nassen August. Der milde Winter brachte Entlastung beim Energieeinsatz. Die Beet- und Balkonpflanzensaison verlief mittelmäßig, zu den Gewinnern gehörten die Staudenkulturen. Ebenso wurde der Markt für Schnittblumen für 2006 wieder positiv bewertet. Die Baumschulen verzeichneten ein positives Herbstgeschäft.

Die Verbesserung der konjunkturellen Stimmung im Jahresablauf hat offensichtlich auch den Gartenbau erreicht. Die verstärkte Investitionstätigkeit im Zierpflanzenbau hatte insbesondere Maßnahmen zur Energieoptimierung zum Ziel.

Zahlenbild für die Direktversicherung:

Bestand der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schadenversicherungen im Geschäftsjahr 2006

Versicherungszweige und -arten	Jahr	Anzahl der Verträge	Versicherungssumme / €	Gebuchte Bruttobeiträge / €
Hagel	2004	30 103	2 832 687 935	13 680 399,39
	2005	29 572	2 869 004 421	12 952 572,76
	2006	29 207	3 036 517 719	13 816 730,65
Sturm	2004	36 031	3 801 511 618	8 591 858,15
	2005	35 783	3 922 103 280	8 730 693,43
	2006	35 750	4 111 632 305	9 081 999,59
Feuer Sonstige	2004	32 208	4 124 837 247	3 472 684,27
	2005	32 570	4 401 128 220	3 730 788,29
	2006	33 025	4 687 695 409	3 978 247,09
Technische Versicherungen	2004	10 172	1 676 202 168	4 886 456,60
	2005	10 268	1 752 709 219	5 064 828,83
	2006	10 377	1 849 120 407	5 221 202,29
Glas	2004	3 210	—	634 307,68
	2005	3 161	—	628 320,71
	2006	3 136	—	640 936,24
Sonstige	2004	4 402	499 148 647	518 562,42
	2005	4 517	554 402 219	566 589,54
	2006	4 614	587 529 884	604 772,13
Insgesamt	2004	116 126	12 934 387 615	31 784 268,51
	2005	115 871	13 499 347 359	31 673 793,56
	2006	116 109	14 272 495 724	33 343 887,99

Im europäischen Markt bleiben unterschiedliche Wettbewerbsbedingungen insbesondere in den Bereichen Pflanzenschutz, Verpackung und Energie weiterhin drängende Themen für die Branche.

Geschäftsverlauf Gesamt

Bestandsentwicklung

Die Gesamt-Beitragseinnahmen stiegen im Berichtsjahr um rund 3,3 % auf 43 Millionen €, davon entfielen 33,3 Millionen € auf das Direktgeschäft.

Dieses Wachstum ist von folgenden Faktoren geprägt:

- Wachstum im Europageschäft (+ 20,6 %)
- positive Beitragsentwicklung im Kerngeschäft Deutschland (+ 3,4 %)

Obwohl sich der Unterglasgartenbau in Deutschland seit Jahren eher stagnierend bis rückläufig verhält, wurde in diesem Kernsegment ein erfreulicher Beitragszuwachs erzielt. Ebenso wirkt sich die nachhaltig erfolgreiche Umsetzung der Mehrgefahrenversicherung positiv auf die Bestandsentwicklung des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts aus. Durch diese Effekte konnte ein Beitragsrückgang von 3,2 % im übernommenen Geschäft mehr als ausgeglichen werden. Die Versicherungssummen im Direktgeschäft betragen 14,3 Milliarden € im Geschäftsjahr gegenüber 13,5 Milliarden € im Vorjahr.

Schadenverlauf

Mit einer Brutto-Schadenquote von 51,5 % im Gesamtgeschäft und 47,2 % im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft hat 2006 insgesamt als mittleres Schadenjahr abgeschlossen. Der absolute Schadenaufwand im Direktgeschäft betrug brutto 15,7 Mio. € (Vorjahr 17,5 Mio. €). Nachdem das Vorjahr mit einem langen, schneereichen Winter zu Ende ging, kam es auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 noch vereinzelt zu Zusammenbrüchen von Gewächshäusern durch Schneedruck, vor allem in Bayern. Insgesamt hielten sich die Schäden hieraus aber in Grenzen. Die Hagelsaison war gekennzeichnet von einzelnen Hagelereignissen großer Intensität. Der Schadenverlauf war durch größere Einzelschäden geprägt. Auf Grund der Entlastung durch Rückversicherung lag die Netto-Schadenquote bei 45,8 %.

Schwankungsrückstellung

Der Schwankungsrückstellung wurden im Geschäftsjahr insgesamt 152 T€ zugeführt, sie beträgt danach 15 Mio. €. Diese Gesamtzuführung ergibt sich aus dem Saldo der Zuführungen und Entnahmen der einzelnen Versicherungszweige. In der Sturmversicherung musste Schwankungsrückstellung in Höhe von 2,6 Mio. € aufgelöst werden. Aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft konnten wegen des guten Geschäftsverlaufs wiederum 485 T€ der Schwankungsrückstellung zugeführt werden.

Beitragsrückerstattung

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden im Berichtsjahr 8,1 Mio. € zugeführt, per 31.12.2006 beträgt diese 16 Mio. €. Davon hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft bereits 5,1 Mio. € zur Ausschüttung aus dem Geschäftsjahr 2006 beschlossen, und zwar in den Zweigen Hagel GBV 2 %, Sturm 25 %, Feuer 15 %, Technische Versicherungen 30 %, Glasbruch 60 %, Einbruchdiebstahl 17 %, Leitungswasser 41 % und Verbundene Gebäudeversicherung 17 %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Nach Netto-Schadenbelastung, Aufwand für den Versicherungsbetrieb, Veränderung der Schwankungsrückstellung, Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Deckung von Sonstigen Aufwendungen entsteht insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. von rd. 1.048 T€.

Finanzen und Jahresergebnis

Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen sind mit 2,3 Mio. € leicht angestiegen. Der ausgewiesene Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen von 322 T€ resultiert aus dem Verkauf von Aktien und endfälligen Wertpapieren.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von rd. 1.476 T€ vor Steuern und einem Jahresüberschuss in Höhe von 809 T€ nach Steuern ab. Es verbleiben 431 T€ zur Einstellung in die Verlustrücklage gemäß

§ 37 Versicherungsaufsichtsgesetz und 378 T€ zur Einstellung in die satzungsmäßigen Rücklagen. Das Jahresergebnis ist danach ausgeglichen. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich auf 17,6 Mio. € gegenüber 16,8 Mio. € im Vorjahr. Es ist Bestandteil der Sicherheitsmittel in Höhe von insgesamt 51,5 Mio. € (Vorjahr 49,1 Mio. €). Die Bilanzsumme stieg von 57,4 Mio. € auf 60 Mio. €.

Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen

Die Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern spezialisierten Versicherungsschutz in folgenden Versicherungszweigen:

- Hagel
- Sturm
- Feuer
- Technische Versicherungen
- Glasbruch
- Einbruchdiebstahl
- Leitungswasser
- Verbundene Gebäude

Der Versicherungsschutz ist im Baukastensystem je nach versicherten Gegenständen als Module kombinierbar und bietet so für jeden Betrieb eine risiko- und bedarfsgerechte Lösung. Die Gartenbau-Versicherung VVaG bietet zwei Policentypen an: Die Gartenbau-Betriebsversicherung für die Gartenbauproduktion in Gewächshäusern und für Verkaufseinrichtungen und die Mehrgefahrenversicherung für Freilandkulturen im Gartenbau.

Im Berichtsjahr wurden Versicherungen in Deutschland, in der Schweiz, in Italien sowie in Frankreich und Luxemburg abgeschlossen. In Frankreich besitzt die Gesellschaft seit 2004 eine unselbständige Zweigniederlassung mit Sitz in Straßburg. Von der satzungsgemäßen Möglichkeit der Versicherung von Nichtmitgliedern gegen feste Prämien wird in Italien überwiegend, ansonsten nur in Einzelfällen Gebrauch gemacht.

Hagelversicherung

Der Schadenverlauf in der Hagelversicherung war gekennzeichnet durch einzelne intensive Hagelereignisse insbesondere im Zeitraum Mai bis Anfang Juli. Danach ver-

lief die Hagelsaison relativ schadenarm. Herausragend war das Hagelereignis vom 28.06.2006 („Villingen-Schwenningen“), welches begleitet von tennisballgroßen Hagelkörnern, hoher Falldichte und Starkregen erhebliche Schäden vor allem im Schwarzwald verursachte. Durch diesen Hagelsturm entstand der bisher größte Einzelschaden im Gewächshausgartenbau in der Geschichte der Gesellschaft in Höhe von 1,9 Mio. €. Die Brutto-Schadenleistungen betragen insgesamt 8 Mio. €. Davon entfielen allein 3,1 Mio. € auf drei große Einzelschäden. Die Brutto-Schadenquote betrug 58,2 % und die Nettoschadenquote 53,3 %. Im Einzelschadenbereich wirkte die Rückversicherung entlastend. Der Versicherungszweig Hagel beinhaltet seit 2003 die Mehrgefahrenversicherung für Freilandkulturen. Diese konnte nicht nur vollständig im Bestand umgesetzt werden, sondern trägt auch zur positiven Entwicklung dieses Geschäftsbereichs bei. Auch im Geschäft außerhalb Deutschlands ergeben sich aus der Mehrgefahrenversicherung für gartenbauliche Freilandkulturen zusätzliche Marktpotentiale, da in zahlreichen europäischen Ländern die Versicherung von landwirtschaftlicher/gartenbaulicher Produktion gegen Naturgefahren durch staatliche Hilfen subventioniert wird.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft des Zweigs Hagel stiegen die Bruttobeiträge um 6,7 % auf 13,8 Mio. € im Geschäftsjahr. Der Schwankungsrückstellung wurden 2,6 Mio. € zugeführt.

Sturmversicherung

Die Bruttobeiträge in der Sturmversicherung stiegen um 4,0 % auf 9,1 Mio. € gegenüber 8,7 Mio. € im Vorjahr. In der Sturmversicherung sind immer wieder lokal stark begrenzte Ereignisse – „Mini-Tornados“ – zu beobachten. Insbesondere der Hamburger Tornado vom 27. März 2006 machte in den Medien von sich reden. Für die Gesellschaft entstand hieraus aber kein nennenswerter Schaden in den versicherten Mitgliedsbetrieben. Mit einer Bruttoschadenquote von 48 % in der Sturmversicherung endete das Geschäftsjahr. Die absoluten Schadenleistungen betragen 4,4 Mio. € brutto.

Die Schwankungsrückstellung wurde auf Grund des schwankungsärmeren Schadenverlaufs im Beobachtungszeitraum ordnungsgemäß in Höhe von 2,6 Mio. € aufgelöst, der Sollbetrag beträgt im Geschäftsjahr 1,7 Mio. € gegenüber 4,8 Mio. € im Vorjahr.

Dadurch konnten der Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Geschäftsjahr insgesamt 4 Mio. € zugeführt werden. Für 2006 werden 25 % Beitragsrückerstattung an die Mitglieder ausgeschüttet.

Feuerversicherung

Die Feuerversicherung ist neben der Hagel- und Sturmversicherung ein wichtiger Versicherungszweig für die Gesellschaft. Da die Technisierung und der Einsatz brennbarer Materialien im modernen Gartenbau einen risikogerechten Versicherungsschutz erfordern, gehört die Feuerversicherung seit Jahren zu den Wachstumsbereichen der Gesellschaft. Mit einer Bruttobeitrags-einnahme von 4 Mio. € im Geschäftsjahr konnte wieder ein erfreulicher Zuwachs von 6,6 % erzielt werden. Bei einer Brutto-Schadenquote von 27,2 % und einer absoluten Schadenleistung von 1,1 Mio. € kann von einem sehr günstigen Schadenverlauf gesprochen werden. Aus 2006 werden Beitragsrückerstattungen in Höhe von 15 % an die Mitglieder geleistet.

Seit dem 01.01.2006 gilt die „Annahmerichtlinie für die Feuerversicherung“, die die Gesellschaft auf Grund ihrer langjährigen Schadenerfahrung insbesondere nach vermehrten Großschäden verbindlich in ihrem Bestand eingeführt hat. Diese schreibt schwer entflammbare Materialien bei der Verwendung von Schirmtüchern in Gewächshäusern vor.

Technische Versicherungen

Die „Technischen Versicherungen“ bestehen im Wesentlichen aus der Maschinen- und Elektronikversicherung sowie der technischen Verderbschadenversicherung der Kulturen. Im Zuge der Rationalisierung und Optimierung von Anbauverfahren, aber auch im Zusammenhang mit der weltweiten Vernetzung des Anbaus findet in diesem Versicherungszweig eine besonders intensive Produktentwicklung statt. Mit einem Zuwachs von 3,1 % stiegen die Brutto-Beiträge von 5,1 Mio. € im Vorjahr auf 5,2 Mio. € im Geschäftsjahr. Mit einer Brutto-Schadenquote von 29,6 % zeigte das Geschäftsjahr einen günstigen Schadenverlauf. Der Schwankungsrückstellung wurden 228 T€ entnommen. In den „Technischen Versicherungen“ werden aus dem Geschäftsjahr Beitragsrückerstattungen in Höhe von 30 % an die Mitglieder ausgeschüttet.

Glasversicherung

In der Schaufenster-Glasbruchversicherung, die speziell für Blumengeschäfte und Endverkaufseinrichtungen angeboten wird, betragen die Beitragseinnahmen 641 T€ gegenüber 628 T€ im Vorjahr. Aufgrund des langjährig günstigen Schadenverlaufs mit einer Schadenquote von 16,7 % im Geschäftsjahr kann wieder eine Beitragsrückerstattung von 60 % an die Mitglieder gewährt werden.

Sonstige Direktversicherungen

Hierunter werden die Versicherungszweige Einbruchdiebstahlversicherung, Verbundene Gebäudeversicherung und Leitungswasserversicherung zusammengefasst. Sie dienen der Abrundung des zielgruppenspezifischen Versicherungsangebots der Gartenbau-Versicherung VVaG. In der Einbruchdiebstahlversicherung betragen die Brutto-Beiträge 334 T€. Die Schadenquote des Geschäftsjahrs liegt bei 75,6 %.

Die ausschließlich im Bereich des Gartenbaus von der Gesellschaft angebotene Verbundene Gebäudeversicherung erreichte im Geschäftsjahr ein Brutto-Beitragsvolumen von 92 T€. Die Beitragseinnahmen der Leitungswasserversicherung betragen 179 T€ brutto.

Übernommenes Versicherungsgeschäft

Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit in der AGRORisk-Gruppe betreiben die Gartenbau-Versicherung VVaG und die Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen, seit 1995 eine Risikoteilung in Form von gegenseitiger Quotenrückversicherung. In diesem Zuge ist die Gartenbau-Versicherung VVaG mit 40 % an der Hagelversicherung Obstbau, mit 20 % an der Hagelversicherung Weinbau und mit 20 % an der Hagelversicherung Freiland-Gemüsebau der Vereinigten Hagel beteiligt. Darüber hinaus besteht eine 50 %ige Beteiligung an der Verderbschadenversicherung der Österreichischen Hagelversicherung a.G., Wien.

Im übernommenen Versicherungsgeschäft betragen die Bruttobeiträge 9,7 Mio. € gegenüber 10 Mio. € im Vorjahr. Dieser Rückgang von 3,2 % resultiert aus der Entwicklung des von der Vereinigten Hagelversicherung, Giessen, übernommenen Geschäfts in Italien. Der weiche Hagelver-

sicherungsmarkt in Italien veranlasste die Vereinigte Hagel dazu, in 2006 weniger Geschäft in Italien zu zeichnen.

Die Brutto-Schadenquote im übernommenen Versicherungsgeschäft betrug 66,6 %. In Anbetracht eines Portefeuilles, welches überwiegend durch die Hagelversicherung von Sonderkulturen im Freiland bestimmt wird, handelt es sich um einen günstigen Schadenverlauf.

Der Schwankungsrückstellung wurden vorschriftsmäßig 485 T€ zugeführt. Nach dieser Zuführung entstand ein positives Ergebnis von 28 T€.

Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften

Neben der erwähnten Kooperation mit der Vereinigten Hagelversicherung VVaG, Gießen, besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, Zürich. Als Generalagentur betreibt diese das Gärtnereigeschäft der Gartenbau-Versicherung VVaG in der Schweiz. Darüber hinaus besteht im Gebiet der Hansestadt Hamburg eine Zusammenarbeit mit der Hamburger Feuerkasse AG, Hamburg.

Europageschäft

Als Spezialversicherer ist die Gesellschaft auch in europäischen Ländern außerhalb ihres Kerngeschäftsgebiets Deutschland tätig. Die Erweiterung der Geschäftstätigkeit ist für die Gesellschaft von strategischer Bedeutung und trägt zur weiteren Diversifizierung des Gesamtportefeuilles, zum Beitragswachstum und zum Risikoausgleich bei. Mit einem Beitragsvolumen von insgesamt 4,1 Mio. € entfällt auf das Europageschäft ein Anteil von 12,3 % der Bruttobeitrageinnahmen im Direktgeschäft der Gesellschaft. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Bruttobeiträge um 20,6 % in diesem Segment. Die Schadenquote über das gesamte Europageschäft außerhalb Deutschlands betrug 57,7 %.

Rating

Die Unternehmenssituation und Geschäftspolitik der Gesellschaft wurde auch in 2006 wieder durch ein freiwilliges, unabhängiges ASSEKURATA-Rating mit der Bestnote „A++ exzellent“ bewertet.

Chancen und Risiken

In ihrem Kerngeschäft konzentriert sich die Gesellschaft vor allem auf den Erhalt ihrer Marktposition in Deutschland. Dabei setzt sie insbesondere ihre Spezialkenntnisse in Bezug auf die Risiken und den Bedarf der Mitgliedsbetriebe ein. Darüber hinaus trägt die über Jahre hinweg aktiv betriebene Produktentwicklung dazu bei, die Nachfrage im Segment Gartenbau vollständig zu decken und zeitgemäße Versicherungslösungen zu bieten. Hinzu kommt die Qualität des Mitgliederservice, bei dem eine kompetente Schadenregulierung und eine sorgfältige Risikoberatung im Vordergrund stehen.

Die Zunahme von größeren Risiken im Gartenbau erfordert von der Gesellschaft ein spezielles Risikomanagement. Die Gartenbau-Versicherung trägt dem beim Underwriting, Risikobewertung und insbesondere in der Gestaltung und Weiterentwicklung ihrer passiven Rückversicherung Rechnung.

Darüber hinaus setzt die Gesellschaft ihre Wettbewerbsvorteile als Spezialversicherer für den Gartenbau auch außerhalb ihres Kerngebiets ein. Der kontrollierte Ausbau des Europageschäfts trägt dazu bei, hier zusätzliche Entwicklungspotentiale zu nutzen.

In Bezug auf ihren Tätigkeitsschwerpunkt spielt die Entwicklung und Ausprägung von Naturgefahren eine wichtige Rolle für die Gartenbau-Versicherung. Dem daraus entstehenden Gefährdungspotential begegnet die Gesellschaft durch eine angemessene und stets weiterentwickelte passive Rückversicherung.

Im Rahmen der AGRO-RISK-Kooperation ist die Gartenbau-Versicherung über Quotenrückversicherung nennenswerter Risikoträger an dem durch die Vereinigte Hagelversicherung betriebenen Hagelversicherungsgeschäft im Bereich der Sonderkulturen. Durch den Ausbau der Geschäftsaktivitäten der Vereinigten Hagel insbesondere in Italien ergeben sich für die Gesellschaft Entwicklungschancen, denen wirkungsvolle Maßnahmen der Risikokontrolle und -begrenzung gegenüber stehen müssen. Die Gartenbau-Versicherung VVaG ist über die Entwicklung, Risikosteuerung und Führung des Originalgeschäfts fortlaufend informiert. Sie begrenzt ihrerseits das übernommene Risiko durch eine angemessene Retrozession.

Aus der Zusammenschau der zuvor genannten Aspekte erwartet die Gesell-

schaft nicht nur eine Kompensation der tendenziellen Stagnation im Kerngeschäft sondern insgesamt auch weiterhin eine positive Beitragsentwicklung. Die vorhandenen Risiken werden permanent überwacht und kontrolliert. Die Gesellschaft verfügt über ein ihrer Größe und ihrem Geschäftsumfang angemessenes Risikomanagementsystem. Abschließend trifft der Vorstand folgende Aussage: Außergewöhnliche Risiken, welche die Existenz des Unternehmens in den nächsten Jahren gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Ausblick

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahrs 2006 nicht eingetreten.

Dank

Wir danken allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere den Schätzern und Vertrauensleuten, für ihren engagierten Einsatz.

Jahresabschluss ▶

Passivseite	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		7 701 823		7 270 416
2. satzungsmäßige Rücklagen		<u>9 907 361</u>	17 609 184	9 529 256
				16 799 672
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			824 501	824 501
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	—			—
2. davon ab:				—
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>—</u>	—		—
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	3 051 916			4 751 198
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>137 935</u>			153 213
		2 913 981		4 597 985
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	15 979 179			12 911 821
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>—</u>			—
		15 979 179		12 911 821
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>14 982 659</u>	33 875 819	14 830 299
				32 340 105
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6 219 851		6 093 791
II. Steuerrückstellungen		218 573		—
III. Sonstige Rückstellungen		<u>289 187</u>	6 727 611	460 570
				6 554 361
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	16 785			7 900
2. Versicherungsvermittlern	<u>—</u>			965
		16 785		8 865
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		641 879		484 463
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>332 472</u>		359 497
davon:			991 136	852 825
aus Steuern: 196 238 € (i.Vj. 185 340 €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 38 732 € (i.Vj. – €)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
			<u>—</u>	<u>—</u>
	Summe der Passiva		<u>60 028 251</u>	<u>57 371 464</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 der Gartenbau-Versicherung VVaG, Wiesbaden

	€	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	43 016 121,24			41 660 305
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>4 259 152,00</u>			4 102 145
		38 756 969,24		37 558 160
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	—			- 8 328
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>—</u>			- 484
			38 756 969,24	- 7 844
				37 566 004
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			5 233,70	6 966
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	24 568 136,34			19 947 378
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>2 108 346,00</u>			1 700 423
		22 459 790,34		18 246 955
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	- 1 699 282,00			1 374 975
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 15 278,00</u>			- 712 555
		- 1 684 004,00		2 087 530
			20 775 786,34	20 334 485
4. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			8 108 975,00	3 614 722
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		8 706 859,76		8 653 670
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>277 591,00</u>		261 523
			8 429 268,76	8 392 147
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			<u>247 987,44</u>	<u>211 326</u>
7. Zwischensumme			1 200 185,40	5 020 289
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>- 152 360,00</u>	<u>- 3 909 772</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			1 047 825,40	1 110 517

	€	€	€	Vorjahr €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	622 055,30			498 289
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>1 637 857,72</u>			1 417 482
		2 259 913,02		1 915 771
b) Erträge aus Zuschreibungen		30 379,13		116 954
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		321 800,69		346 701
d) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		—		346 394
			2 612 092,84	2 725 820
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		530 637,95		730 506
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		562 577,59		734 418
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		—		574
			1 093 215,54	1 465 498
3. Sonstige Erträge			44 122,45	29 095
4. Sonstige Aufwendungen			<u>1 134 582,09</u>	<u>1 151 778</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1 476 243,06	1 248 156
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			643 935,36	140 377
7. Sonstige Steuern			<u>22 795,70</u>	<u>22 708</u>
8. Jahresüberschuss			809 512,00	1 085 071
9. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			—	924 445
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		431 407,00		160 626
b) in satzungsmäßige Rücklagen		<u>378 105,00</u>		—
			<u>809 512,00</u>	<u>160 626</u>
11. Bilanzgewinn			—	—

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Unter den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen sind erworbene Teilversicherungsbestände (€ 477.203,-) sowie EDV-Software (€ 104.744,-) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Die Grundstücke wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den steuerlich zulässigen Sätzen bilanziert.

Bei den sonstigen Kapitalanlagen wurden die Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet und um € 226.377,03 abgeschrieben. Zuschreibungen erfolgten nach § 280 Abs. 1 HGB in Höhe von € 30.379,13.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen haben wir mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Einlagen bei Kreditinstituten sowie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Für zu erwartende Ausfälle wurden sowohl Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Bei den sonstigen Forderungen ist der Anspruch aus einer Gruppenversicherung für unsere Mitarbeiter mit dem Barwert bewertet worden.

Die Bewertung der unter den Sachanlagen ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die übrigen Aktiva sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Der Sonderposten mit Rücklageanteil wurde 2004 entsprechend § 52 Abs. 18a i.V. mit § 6b EStG gebildet und in 2005 gemäß den steuerlichen Regelungen teilweise aufgelöst.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft individuell ermittelt. Die hierin enthaltenen Schadenregulierungsaufwendungen sind in Anlehnung an den koordinierten Ländererlass vom 2.2.1973 berechnet.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wurde die Rückstellung aufgrund der Aufgabe der Vorversicherer gebildet.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft sind entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt worden.

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung erfolgte gemäß den gesetzlichen Vorschriften bzw. den satzungsmäßigen Bestimmungen.

Die Schwankungsrückstellung bildeten wir entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die Pensionsrückstellung wurde entsprechend § 6 a EStG nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 6 % berechnet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte auf Basis der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 18.11.1998 und umfasst das rückständige Arbeitsentgelt sowie die noch zu zahlenden Aufstockungsbeträge zum Gehalt und Sozialversicherungsbeiträge. Als Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 5,5 % verwendet.

Die Bewertung der anderen Rückstellungen erfolgte nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die sonstigen Passiva wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Bilanzposten sowie Aufwendungen und Erträge in fremder Währung wurden mit den Devisenkursen zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In der Schweiz sind als Kautions Wertschriften in Höhe von nominell sfr 700.000,- hinterlegt, die mit € 433.094,70 bilanziert wurden.

Auf Aktien besteht eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von € 7.669,38.

Zeitwert der Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der zu Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen wurden bei dem Grundvermögen nach dem Ertragswertverfahren und bei den übrigen Kapitalanlagen anhand der Börsenkurse ermittelt. Sie belaufen sich für das Grundvermögen auf 11,6 Mio. € und für die festverzinslichen Wertpapiere und Dividendenwerte auf 27,6 Mio. €. Die Buchwerte hierzu betragen 30,9 Mio. €.

Sonstige Angaben

Die im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten sind mit € 3.527.835,- bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B I. bis II. im Geschäftsjahr 2006

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr T€	Zugänge T€	Um- buchungen T€	Abgänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abschrei- bungen T€	Bilanzwerte Geschäftsjahr T€
A Immaterielle Vermögensgegenstände sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	741	52	—	—	—	211	582
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7 787	50	—	—	—	336	7 501
B II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2 009	50	—	131	30	6	1 952
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14 783	11 849	—	4 970	—	221	21 441
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	877	—	—	51	—	—	826
4. Sonstige Ausleihungen	9 000	—	—	2 000	—	—	7 000
a) Namensschuldverschreibungen	5 000	1 000	—	—	—	—	6 000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	13 700	—	—	2 600	—	—	11 100
5. Einlagen bei Kreditinstituten	—	—	—	—	—	—	—
6. Andere Kapitalanlagen	—	—	—	—	—	—	—
7. Summe B II.	45 369	12 899	—	9 752	30	227	48 319
Insgesamt	53 897	13 001	—	9 752	30	774	56 402

Passiva

	Anfangsbestand 1.1.2006 €	Einstellung aus dem Jahresüberschuss €	Endbestand 31.12.2006 €
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	7 270 416,00	431 407,00	7 701 823,00
2. satzungsmäßige Rücklagen	9 529 256,00	378 105,00	9 907 361,00
	<u>16 799 672,00</u>	<u>809 512,00</u>	<u>17 609 184,00</u>

	2006 €	2005 €
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt davon:	<u>34 013 754,00</u>	<u>32 493 318,00</u>

II. Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	557 594,00	691 084,00
Verbundene Gebäudeversicherung	56 684,00	16 940,00
sonstige Sachversicherung	2 385 534,00	4 005 567,00
Feuer- und Sachversicherung	<u>2 999 812,00</u>	<u>4 713 591,00</u>
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	52 104,00	37 607,00
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	<u>3 051 916,00</u>	<u>4 751 198,00</u>

IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	€	€
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	—	—
Verbundene Gebäudeversicherung	—	—
sonstige Sachversicherung	11 250 032,00	11 583 129,00
Feuer- und Sachversicherung	<u>11 250 032,00</u>	<u>11 583 129,00</u>
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	3 732 627,00	3 247 170,00
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	<u>14 982 659,00</u>	<u>14 830 299,00</u>

	2006 €	2005 €
Sonstige Rückstellungen		
Urlaubsverpflichtungen	96 361,00	78 196,00
Jahresabschluss	138 000,00	130 000,00
Altersteilzeit	54 826,00	250 874,00
Sonstiges	—	1 500,00
	<u>289 187,00</u>	<u>460 570,00</u>

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beitragseinnahmen

	gebuchte Brutto-Beiträge	
	2006 €	2005 €
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	3 978 247,09	3 730 788,29
Verbundene Gebäudeversicherung	91 536,10	81 947,60
sonstige Sachversicherung	29 274 104,80	27 861 057,67
Feuer- und Sachversicherung	33 343 887,99	31 673 793,56
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	9 672 233,25	9 986 511,38
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	43 016 121,24	41 660 304,94

	verdiente Brutto-Beiträge		verdiente Netto-Beiträge	
	2006 €	2005 €	2006 €	2005 €
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft				
Feuerversicherung	3 978 247,09	3 731 621,29	3 664 126,09	3 429 715,25
Verbundene Gebäudeversicherung	91 536,10	81 947,60	88 931,10	79 252,60
sonstige Sachversicherung	29 274 104,80	27 868 552,67	25 997 507,80	24 809 549,67
Feuer- und Sachversicherung	33 343 887,99	31 682 121,56	29 750 564,99	28 318 517,52
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	9 672 233,25	9 986 511,38	9 006 404,25	9 247 486,38
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	43 016 121,24	41 668 632,94	38 756 969,24	37 566 003,90

Beitragseinnahmen nach Herkunftsgebiet

	gebuchte Brutto-Beiträge	
	2006 €	2005 €
für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
a) Inland	29 247 839,19	28 276 726,48
b) EWR	2 990 176,38	2 306 975,70
c) Drittland	1 105 872,42	1 090 091,38
	33 343 887,99	31 673 793,56

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2006 Stück	2005 Stück
Feuerversicherung	33 025	32 570
Verbundene Gebäudeversicherung	319	295
sonstige Sachversicherung	82 765	83 006
Feuer- und Sachversicherung	116 109	115 871

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2006 €	2005 €
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	1 233 715,06	1 662 591,79
Verbundene Gebäudeversicherung	108 244,72	54 440,89
sonstige Sachversicherung	15 090 854,46	15 721 239,78
Feuer- und Sachversicherung	16 432 814,24	17 438 272,46
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	6 436 040,10	3 884 081,00
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	22 868 854,34	21 322 353,46

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	€	€
Abschluss von Versicherungsverträgen		
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	117 646,74	128 924,22
Verbundene Gebäudeversicherung	2 735,75	3 306,50
sonstige Sachversicherung	347 074,48	357 018,96
Feuer- und Sachversicherung	467 456,97	489 249,68
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	—	—
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	467 456,97	489 249,68

Verwaltung von Versicherungsverträgen		
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	650 520,04	615 693,60
Verbundene Gebäudeversicherung	12 153,77	10 438,64
sonstige Sachversicherung	5 519 579,21	5 493 029,31
Feuer- und Sachversicherung	6 182 253,02	6 119 161,55
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	2 057 149,77	2 045 258,64
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	8 239 402,79	8 164 420,19

Rückversicherungssaldo	€	€
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuer- und Sachversicherung	- 1 222 664,00	- 2 114 213,04
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	- 665 829,00	- 739 025,00
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	- 1 888 493,00	- 2 853 238,04

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	€	€
a) für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Feuerversicherung	115 560,37	113 484,74
Verbundene Gebäudeversicherung	- 35 576,03	3 085,62
sonstige Sachversicherung	940 083,68	922 969,86
Feuer- und Sachversicherung	1 020 068,02	1 039 540,22
b) für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	27 757,38	70 976,74
c) für das gesamte Versicherungsgeschäft	1 047 825,40	1 110 516,96

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

(Teilzeitkräfte sind entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig erfasst)

	2006	2005
1. Innendienst	36	38
2. Außendienst	24	24
3. Insgesamt	60	62

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2006 T€	2005 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1 420	1 190
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	—	—
3. Löhne und Gehälter	3 367	3 270
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	585	581
5. Aufwendungen für Altersversorgung	96	330
6. Aufwendungen insgesamt	5 468	5 371

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen € 513.597,-. An frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden € 121.366,80 gezahlt. Für diesen Personenkreis besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von € 917.152,-. Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung von € 49.104,- sowie Tagegelder und Ersatz von Reisekosten.

Die Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 3 dieses Berichts angegeben.

Wiesbaden, den 27. April 2007

Gartenbau-Versicherung VVaG

Der Vorstand

Baumeister

Bruns

Rose

Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Gartenbau-Versicherung VVaG für das Geschäftsjahr vom 1.1.2006 bis 31.12.2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über

die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wiesbaden, den 4. Mai 2007

Neisemeier
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2006 bei vier Sitzungen sowie durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands laufend über die Geschäftslage unterrichtet worden und hat die Geschäftsführung im Jahr 2006 regelmäßig überwacht.

Der vorliegende Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 wurden von dem Aufsichtsrat geprüft. Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen und über die Prüfung berichtet sowie die Fragen der Mitglieder des Auf-

sichtsrats beantwortet. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben.

Dem Prüfungsergebnis des bestellten Abschlussprüfers, Dipl.-Kfm. Beate Neisemeier, der den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Dieser ist damit festgestellt.

Wiesbaden, den 31. Mai 2007

Der Aufsichtsrat

Joachim Jeß
Vorsitzender

